

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nekrologe

† **Rudolf Bruder**, dipl. Bau-Ing., G.E.P., von Teufenthal, geboren am 29. Mai 1892, ETH 1911 bis 1919 (mit Unterbrüchen wegen Aktivdienstes), ist am 16. Dez. 1965 in Buenos Aires an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Rudolf Bruder wanderte im Jahre 1921 nach Argentinien aus, wo er bald eine wertvolle und erspriessliche Berufstätigkeit entfaltete. 1930 erwarb er an der Universität in La Plata das Diplom als ingeniero hidraulico und ingeniero civil. Von 1942 an spezialisierte er sich als Unternehmer für Projektierung und Ausführung von Industrieöfen, Fabrikschornsteinen und Hochkaminen sowie für Montage und Einmauerung von Dampfkesseln. Eine seiner letzten grossen Bauten in Argentinien dient dem Elektrizitätswerk von San Nicolas. Ing. Bruder hat so oft es ihm möglich war an den Zusammenkünften der G.E.P.-Gruppe Buenos Aires teilgenommen; auch gehörte er als aktives Mitglied verschiedenen Schweizer-Vereinigungen an. Für sie alle bedeutet der Heimgang des liebenswürdigen Kollegen einen bedauerlichen Verlust.

† **Pierre Oswald**, dipl. Masch.-Ing., G.E.P., geboren am 21. Sept. 1885, Eidg. Polytechnikum 1905 bis 1909, von und in Strassburg im Elsass, ist am 11. Dez. 1965 gestorben.

Wettbewerbe

Krankenheim für das Alters- und Pflegeheim Gnadenthal AG.

Beschränkter Projekt-Wettbewerb unter sechs Architekten. Architekten im Preisgericht: E. Bosshardt, Winterthur, E. Schindler, Zürich, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, sowie K. Schneider Aarau, als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis (3600 Fr.) Zschokke & Riklin, Aarau
2. Preis (3400 Fr.) Hänni & Haenggli, Baden, Mitarbeiter G. Hildebrand
3. Preis (3000 Fr.) Hans von Meyenburg, Zürich, Mitarbeiter Hartmut Hanisch

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichneten Entwürfe zu einer Weiterbearbeitung der Bauaufgabe einzuladen.

Die sechs Entwürfe sind im Alters- und Pflegeheim Gnadenthal, Nesselbach AG, noch bis Mittwoch, 26. Januar, täglich von 14 bis 18 h ausgestellt.

Kathol. kirchliche Anlage in Kloten. Die katholische Kirchenpflege von Kloten veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine neue Kirche mit Pfarrräumen, ein Pfarrhaus und ein Mehrfamilienhaus «in der Breiti». Teilnahmeberechtigt sind selbständige Architekten, welche im Kanton Zürich heimatberechtigt oder mindestens seit 1. November 1964 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen (gleiche Bestimmungen für nichtständige Mitarbeiter). Zur Teilnahme werden ohne Extra-Erschädigung 8 ausserkantonale Architekten eingeladen. Fachpreisrichter sind: Hanns A. Brüttsch, Zug, Ernst Gisel, Zürich, Hans Käppeli, Luzern, Hans Steiner, Brunnen. Für 5 bis 6 Preise stehen 20 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Gemäss Raumprogramm sind zu projektieren: *Hauptkirche* mit Chorraum samt allen liturgischen Erfordernissen, Andachtsraum, Raum für 70 Sänger, Gemeinderaum zu rd. 800 Plätzen, Garderobe; Sakristei ca. 50 m²; *Nebenkirche* mit rd. 200 Sitzplätzen; Turm oder Glockenträger. *Pfarrreiräume* mit den Raumkomplexen Saal (200 Plätze), Vereinsräume, allgemeine Räume, Luftschutzräume. *Pfarrhaus* mit Amträumen (rd. 80 m²); privatem Wohnbezirk (Gemeinschaftsraum, Pfarrer, Pfarrhelfer und Gäste, zusammen 9 Wohn- und Schlafräume); Zimmer für Angestellte und Fürsorgerin; Wirtschaftsräume; Amts-, Gemeinschafts- und Wohnräume für die Mission (zusammen 7 Einheiten); allgemeine Räume für Luftschutz und betriebliche Anlagen, Garagen. Kirchenumgebung mit Vorhof; Parkplätzen usw. *Doppelmehrfamilienhaus* mit maximal 6 Wohnungen (es genügen generelle Angaben).

Nebst der architektonischen und betrieblichen Lösung der Aufgabe wird bei der Beurteilung auch den mutmasslichen *Kosten* sehr grosse Bedeutung beigemessen. Dem Problem «*Lärm*» ist bei der Gesamtkonzeption der Anlage besondere Aufmerksamkeit zu schenken (in nur 1500 m Entfernung befindet sich ein Startplatz für Düsenflugzeuge!)

Anforderungen: Katasterplan mit Situation, Modell 1:500; Projektpläne 1:200; Arbeitsmodell des Kircheninnenraumes 1:100; kubische Berechnung. Termine für Anfragen 25. Februar, für die Abgabe der Entwürfe 10. Juni, für die Modellablieferung 17. Juni.

Unterlagen gegen Depot beim Präsidenten der Katholischen Kirchenpflege, W. Hugentobler, Höhenweg 3, 8302 Kloten.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau, FGBH

Protokoll der Mitglieder-Hauptversammlung vom 15. Oktober 1965 im Physikgebäude der ETH in Zürich

Ing. R. Schlaginhausen, Präsident der FGBH, eröffnet um 10.15 h die Hauptversammlung und heisst die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen.

Der Präsident teilt mit, dass Professor Dr. H. Pallmann, Präsident des Schweiz. Schulrates, am 13. Oktober verstorben ist, und unterstreicht, dass der Hinschied von Prof. Dr. Pallmann, Ehrenmitglied des S.I.A., für den Verein und für die Ingenieure im allgemeinen einen grossen Verlust bedeutet. Die Versammlung erhebt sich, um des Verstorbenen zu gedenken.

Der Präsident gibt bekannt, dass der Aperitif von heute abend in der EMPA selbstverständlich abgesagt wurde. Er schlägt im Namen des Vorstandes vor, den Gegenwert der ETH zu Forschungszwecken auf dem Gebiete des Bauingenieurwesens zu überweisen. Der Vorschlag wird mit Beifall gutgeheissen.

Traktanden:

A. Hauptversammlung der FGBH

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 16. Okt. 1964 in Zürich
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnung 1964 und Revisorenbericht
4. Festsetzung des Jahresbeitrages
5. Wahlen in den Vorstand
6. Wahl eines Rechnungsrevisors
7. Verschiedenes und Umfrage

B. Mitgliederversammlung der Schweizergruppe der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, IVBH

1. Betriebsrechnung 1964
2. Bericht der Rechnungsrevisoren
3. Orientierung über die Delegiertenversammlung der IVBH vom September 1965 in Madeira

Die Tagesordnung wird genehmigt.

A. Hauptversammlung der FGBH

Traktandum 1: Protokoll der Hauptversammlung vom 16. Okt. 1964 in Zürich

Das Protokoll wird unter bester Verdankung an den Verfasser genehmigt.

Traktandum 2: Jahresbericht des Präsidenten

1. Tätigkeit in der Berichtsperiode Mitte Oktober 1964 bis Mitte Oktober 1965

16. und 17. Okt. 1964 in Zürich: Hauptversammlung und *Studententagung über aktuelle Ingenieurprobleme*. Vorträge: Dipl. Ing. P. Haller, Zürich: «Mauerwerk im Ingenieurbau». – Dr. R. Walther, dipl. Ing., Basel: «Ergebnisse und Lehren aus Torsions- und Schubversuchen an vorgespannten Hohlkastenträgern». – Dipl. Ing. H. Isler, Burgdorf: «Räumlich gekrümmte Schalen zur Überdachung von stützenfreien Hallen». – Dr. C. F. Kollbrunner, dipl. Ing., Zollikon: «Feuersicherheit der Stahlkonstruktionen». – Dipl. Ing. R. Schlaginhausen, Frauenfeld: «Neue schweizerische Versuche mit Bolzendübeln für Verbundträger». – Prof. Dr. B. Thürlimann, Zürich: «Zur Vorspannung schief gelagerter und gekrümmter Brücken». – Prof. F. Panchaud, Lausanne: «Précisions et illusions». – Prof. Dr. F. Leonhardt, Stuttgart: «Entwicklung im Brückenbau». – Die Veranstaltung wurde von rund 500 Teilnehmern besucht.

24. April 1965 in Zürich: Vortrag mit Lichtbildern von J. Ferry Borges, Laboratorio nacional de Engenharia civil, Lissabon, über «Brückenbeobachtungen in Portugal». Behandelt wurden insbesondere die 270 m weit gespannte Arrabida-Bogenbrücke bei Porto und die im Bau befindliche grosse Hängebrücke über den Tejo in Lissabon. Rd. 120 Zuhörer.

4. Sept. 1965: Exkursion nach Genf mit Besichtigung der Baustellen Grands Magasins «La Placette» und des Wohnbauprojektes «Le Lignon». Rd. 140 Teilnehmer.

2. *Der Vorstand* behandelte die laufenden Geschäfte in drei Sitzungen am 25. Februar, 9. Juli und 14. Oktober 1965. Durch das am 12. Dez. 1964 von den Delegierten des S.I.A. angenommene Normengenehmigungsverfahren A 1028 wird der FGBH bei den technischen Normen